

Spezialprechstunde für Kinder mit Schwierigkeiten bei der Darm- und Blasenkontrolle

Mit dieser Herausforderung ist Ihr Kind nicht alleine. Ausscheidungsstörungen treten häufig auf – und sie können sehr gut behandelt werden. Wir unterstützen Sie und Ihr Kind auf dem Weg ins Trockene.



Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

Klinik für Kinder und Jugendliche
Poliklinik

Kornhausgasse 7
4051 Basel

Telefon +41 61 325 82 00
empfang.kjpk@upk.ch
www.upk.ch

Spezialsprechstunde für Kinder mit Ausscheidungsstörungen

Unter diesem Sammelbegriff verstehen wir Beeinträchtigungen bei der Ausscheidung der Nahrung bzw. bei der Kontrolle der Blase, welche nicht allein durch organische Ursachen erklärt werden können. Die Schwierigkeiten damit beginnen meist zu der Zeit, zu der die Kinder lernen selbstständig zur Toilette zu gehen.

Was sind Ausscheidungsstörungen?

Kinder mit einer Ausscheidungsproblematik haben Schwierigkeiten bei der Darm- und Blasenkontrolle. Typische Beschwerden neben dem Einnässen und Einkoten sind chronische Verstopfung, Schmerzen beim Stuhlgang, Ängste vor dem Toilettengang oder Verweigerung desselben. Häufig treten bei Kindern mit einer Ausscheidungsproblematik auch weitere Verhaltensauffälligkeiten auf.

Was sind Symptome von Ausscheidungsstörungen?

Wir unterscheiden zwischen dem Einkoten (Enkopresis) und dem Einnässen (Enuresis).

Das **Einkoten** kann mit oder ohne Verstopfung auftreten. Eine sehr häufige Symptomatik ist das Zurückhalten des Stuhls, so dass sich mehr und mehr Kot im Enddarm aufgestaut. Dieser härtet mit der Zeit ein, da im Darm Wasser entzogen wird. Wird dieser verhärtete Stuhl schliesslich doch ausgeschieden, kommt es bei der Ausscheidung zu Schmerzen. In der Folge beginnt oft eine Negativspirale aus Angst vor dem Stuhlgang bzw. den Schmerzen, Aufschieben des Stuhlgangs und immer mehr einhärtendem Stuhl. Als Folge davon verlieren die Kinder ihre Sensitivität für den Stuhl drang und es kommt zum Stuhlschmieren bzw. Einkoten.

**Empfang
Poliklinik UPKKJ**
Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 17 Uhr
Telefon 061 325 82 00
empfang.kjpk@upk.ch



Wenn keine organischen Ursachen für das **Einnässen** vorliegen, sprechen wir von einer funktionellen Harninkontinenz oder Enuresis. Betroffene zeigen u.a. eine erschwerte Erweckbarkeit und/oder eine vermehrte nächtliche Urinproduktion, welche die Blasenkapazität überschreitet. Beim Einnässen am Tag spielen vor allem eine überaktive Harnblase oder das Aufschieben des Harndrangs eine Rolle. Bei Kindern wird als Ursache eine gestörte Wahrnehmung des Füllungszustandes der Blase vermutet.

Wie werden Ausscheidungsstörungen behandelt?

Im Fokus unserer Behandlung steht klar, den Druck von Ihrem Kind zu nehmen und die Belastung für die ganze Familie abzubauen.

Das therapeutische Ziel ist, dass Ihr Kind seine Ausscheidungsorgane vollständig kontrollieren kann. Die einzelnen Therapieschritte wählen wir individuell und realistisch, um rasch Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Wichtig für den Erfolg der Therapie ist, dass das Kind mitarbeitet und dass es durch Sie als Eltern und das engere Umfeld dabei unterstützt wird.

Wie kann ich mein Kind anmelden?

Vor der Anmeldung in unserer Spezialsprechstunde sollte eine Voruntersuchung bei Ihrem Kinderarzt erfolgen. Wenn dieser eine psychisch bedingte Ursache vermutet, kann er sie direkt in unsere Sprechstunde überweisen. Bei unklarer Ursache, sollte vorab eine Überweisung in die Intest-Team Sprechstunde im UKBB erfolgen (Erstgespräche immer montags 9 bis 12 Uhr). Dort werden körperliche Ursachen ausgeschlossen.

